

Freitag.

Liebeswürdigste gnädigste Frau,

Es gibt im Meißner Lande Rügenbitten,
 wo man — erst Montag nach Marienberg fahren
 kann. Mit jener Grausamkeit, welche sich in jedem
 Meißner äußert, geht es Ihnen die Welt mit,
 damit Sie, liebebedürftigen Rügenbitten, morgen nicht
 allzuweit entfernt, wenn Sie mich nicht auf
 dem Saftstein sehen. Es wird mir leider verhofft
 mich schon hoffentlich zu Wasser, nämlich: an
 einem Paßtag in einer feindlichen Dürsthaft-
 Zerstreuung bei Lang Jochst = Dörfen abzu-
 was zu können. Aber so was kommt ja
 nur im Kalender der Glückseligen vor!

Muse, ich werde wahrscheinlich in der Nacht fahren,
wie dieses Post zu verschlafen; der Ueberhand,
dass ich auf der fernen Bahn nicht schlafen kann,
wird mir dies wahrscheinlich abhelfen.

Ich erwarte übrigens von Ihrer Freundlichkeit,
dass Sie mir in Marienbader Gemüthe
bis dahin nicht alle Wagnisse abwarten.

Ich bitte Sie auf jeden Fall 42 Gläs Kranz-
brennen übrig zu lassen, für 21 Tage; sonst
würde ich nicht von hier abfahren.

Geben Sie mir herzlichstens Ihre besten Ge-
massen und dessen lieblich würdigen Gemüthe
— und bleiben Sie selbst nicht wieder zu-
wogen

Ihrer Karoline



L. Moutshain.

Glücklich Reise!



